



Seminararbeit

Einnahmequellen von Musikvereinen und
Medien- bzw. Öffentlichkeitsarbeit

Daniel Kaul, Mai 2009

Inhaltsangabe

1. Einleitung	2
2. Einnahmequellen von Musikvereinen	4
2.1 Subventionen	4
2.1.1 Stadtgemeinde Murau	4
2.1.2 Land Steiermark	5
2.2 Mitgliedsbeiträge	5
2.3 Auftritte/Konzerte	5
2.3.1 Das Frühjahrskonzert	5
2.3.2 Diverse Konzerte	6
2.3.3 Begräbnisse	7
2.4 Marketenderinnen	7
2.5 Allgemeine Spenden	8
2.6 Die Adventhütte	8
2.7 Homepage	8
2.8 Sonstige Eingänge	9
3. Ausgaben	9
4. Medien- bzw. Öffentlichkeitsarbeit	10
5. Schluss	11

1. Einleitung

Seit Jahrtausenden schon begeistert es uns, es begleitet uns im Leben, im Alltag, es gibt sie überall, man kann ihr nicht entweichen. Egal ob an guten oder schlechten Tagen, Musik ist eines der wichtigsten Dinge in unserem Leben.

Musik kann glücklich, zufrieden aber auch traurig stimmen. Sie begleitet uns seit jeher durch verschiedenste Lebenslagen und Zeiten. Gesungen, gespielt oder nur gehört, es gibt sie in tausenden Variationen.

Heutzutage sind Blasorchester, als eine Variation davon, in eigentlich jeder größeren Gemeinde oder Stadt vertreten und tragen auch wesentlich zum kulturellen Leben bei. Meist als Verein organisiert, soll insbesondere die Jugendarbeit sehr ernst genommen werden.

Entweder wird die Instrumentalausbildung mit Lehrern aus den eigenen Reihen oder aber in Zusammenarbeit mit regionalen, öffentlichen oder privaten Musikschulen durchgeführt.

Als somit meist wichtiger traditioneller Bestandteil einer jeden Stadt kann man sich heute Stadtfeste und diverse Feiern in der Gemeinde kaum noch vorstellen.

Doch durch die immer stärker vorantreibende Modernisierung von Städten und Gemeinden, und ein sich immer stärker veränderndes Weltbild droht die Blasmusik zunehmend in den Hintergrund gedrängt zu werden. Es ist inzwischen kein Geheimnis mehr, dass Blasmusik im Vergleich zu vergangenen Zeiten einiges an Popularität eingebüßt hat. Genau deshalb ist es auch wichtig Jugendarbeit zu forcieren und zu fördern. Damit senkt man nicht nur den Altersdurchschnitt, der ohnehin viel zu hoch ist, man sichert sich damit auch den Nachwuchs in dessen Hände die Zukunft der Blasmusik auf kurz oder lang ruht. Durch einen größeren Anteil an Jugend kann auch meist ein jüngeres Publikum verzeichnet werden. Damit kann sich oft auch ein „domino-ähnlicher Effekt“ ergeben. Allerdings ist es nicht immer so leicht wie es meist scheint, Jungmusiker zum aktiven Mitwirken in der Blaskapelle zu motivieren.

Doch mein Ziel in dieser Arbeit soll nicht ein Thema betreffend Verhaltenspsychologie in Blaskapellen oder die Jugendarbeit sein, sondern vielmehr das Thema Einnahmequellen in finanzieller Hinsicht.

Denn auch ein Musikverein könnte nicht ohne Finanzierungen verschiedener Herkunft bestehen.

Daher ist auch das „Finanzmanagement“ im Verein sehr wichtig und nicht vermeidbar.

Für diese Angelegenheiten ist im Blasorchester der sogenannte Finanzreferent zuständig.

Im weiteren möchte ich mich in meiner Arbeit auch etwas mit Medien und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen.



2. Einnahmequellen von Musikvereinen

Im folgenden Kapitel werde ich die wichtigsten Einnahmequellen und Ausgabenbereiche am Beispiel der Musikkapelle MURAU erläutern. Aus diversen Gründen bitte ich um Verständnis, weil ich keine konkreten Auskünfte über Einnahmen oder Ausgaben machen werde.

Um dennoch das Thema etwas gegliedert aufzubauen, beginne ich mit den wichtigsten oder höheren Einnahmequellen.



2.1 Subventionen

2.1.1 Stadtgemeinde Murau

Einen wichtigen finanziellen Beitrag zum Bestehen eines Vereins trägt sehr oft, wie auch in unserem Fall, die Stadt- oder Marktgemeinde selbst. Unter Subventionen in diesem Sinn versteht man Förderleistungen oder materielle Vorteile, die von einem Staat, dem Bundesland, oder der Gemeinde selbst überbracht werden. Beachtliche Summen werden meist ohne (direkte) Gegenleistungen geboten.

Allgemein unterteilt man diesen Begriff in vier Spalten: *Kredite* (welche zurückgezahlt werden müssen), *Bürgschaften* (der Staat steht als Bürge bei Zahlungsunfähigkeit ein), *Förderungskapital* (als Starthilfe bei Unternehmensgründungen) und natürlich *Zuschüsse*, welche wie in diesem Fall, geschenkt werden.

Der Grund für diese Großzügigkeit ist meiner Meinung die Tradition. Vor allem auf dem Land spielt die Blasmusik noch eine große und wichtige kulturelle Rolle. Viele Gemeinden sind auf ihre „Musik“ sehr stolz und wollen daher diese freiwillige Leistung auch belohnen. Ohne diese Subventionen würden sehr wahrscheinlich bereits viele Vereine um ihre Existenz bangen müssen. Daher von mir ein „Herzliches Danke!“ ☺

2.1.2 Land Steiermark

Scheinbar ist auch dem Land Steiermark die Musik und deren Tradition sehr wichtig, weshalb wir hier im „Grünen Herzen Österreichs“ auch auf Unterstützungen zählen können. Wie es aber um die anderen Bundesländer bezüglich Subventionen von der Landesregierung steht, kann ich leider nicht beantworten.

2.2 Mitgliedsbeiträge

Ein weiteres finanzielles Standbein vieler freiwilliger Vereine ist der Mitgliedsbeitrag. Vielen Gemeindebewohnern ist Blasmusik so sehr ans Herz gewachsen oder ganz einfach sehr wichtig, sodass sie sich sogar dazu überreden lassen konnten.

Die Höhe des Betrags kann selbst gewählt werden und wird in den meisten Fällen jährlich erbracht. Somit ist auch das Anwerben neuer Mitglieder und damit neuer „Einnahmequellen“ unvermeidlich und auch mit etwas Arbeit verbunden. In Form von Briefen werden Mitbürger meist über diverse Aktivitäten informiert und anbei um einen kleinen jährlichen Mitgliedsbeitrag gebeten.

In vielen Vereinen geht man aber auch von Haus zu Haus und bittet persönlich um Unterstützung.

2.3 Auftritte/Konzerte



2.3.1 Das Frühjahrskonzert

Jährlich findet bei uns, meistens am Samstag vor dem Palmsonntag, das „berühmt-berühmte“ Frühjahrskonzert statt. Es bildet damit die wichtigste Einnahmequelle durch direkte musikalisch gebotene Leistung.

Bereits im Voraus werden in unserem Verein jedem einige Vorverkaufskarten gegeben und jeder versucht so viele wie möglich zu verkaufen. Dabei unterscheiden wir zwischen Jugend- bzw. Kinderkarten und Erwachsenenkarten. Kinder bis zu einem bestimmten Alter, welches bei Vorstandssitzungen beschlossen wird, brauchen keinen Eintritt zu bezahlen.

Das positive daran ist auch, dass viele Kollegen, Freunde oder Nachbarn oft Eintrittskarten im Vorverkauf bezahlen, dann aber womöglich doch nicht das Konzert besuchen oder es auch gar nie vor hatten. Damit wird man folglich einige Karten mehr „los“, weil die Verkaufschance um vieles besser ist, wenn man etwas persönlich verkauft, sprich an die Türe klopft und für den Verein wirbt.

Wer jedoch noch keine Eintrittskarte besitzt, kann diese natürlich auch immer bei der Abendkasse kaufen. Die Preise sind hier dann allerdings verständlicherweise etwas höher. Das Frühjahrskonzert ist sozusagen das Highlight unserer Blaskapelle, für welches bereits lange vorher fleißig geübt und geprobt werden muss.

2.3.2 Diverse Konzerte

Das Frühjahrskonzert bleibt natürlich nicht das einzige Konzert in einem Vereinsjahr. Um die neu eingeprobteten Stücke auch weiter aktuell zu halten, gibt es eine Reihe weiterer Auftritte. Da diese von Jahr zu Jahr variieren, kann ich nur beispielsweise ein paar nennen, welche meistens jedes Jahr stattfinden.

Das zweitwichtigste Konzert findet bei uns immer in den Sommerferien im Stadtpark statt, folglich auch Parkkonzert genannt. An drei aufeinanderfolgenden Mittwochen werden ausgewählte und besonders unterhaltsame Stücke und Lieder gespielt.

Diese Aufführung dauert im Gegensatz zum Frühjahrskonzert jedoch nicht so lange, weshalb es auch keiner Pause bedarf.

Aber auch bei Zelt- oder Bezirksmusikfesten, die zweifellos jedes Jahr früher oder später ein fixer Bestandteil sind, gibt es Anlässe, meist für mehrere Musikkapellen, ein kurzes, repräsentatives Konzert zu geben.

Für gewöhnlich jedes Jahr ist dann noch das Feuerwehrkonzert. Es findet für gewöhnlich in deren Räumlichkeiten statt und ist bei Jung und Alt stets sehr beliebt.

2.3.3 Begräbnisse

Eine weitere sehr wichtige Einnahmequelle ist auch das Begräbnis. Jede Person oder Angehöriger hat die Möglichkeit gegen Bezahlung eine kleine Auswahl der Stadtkapelle zu engagieren. Oft spielt ein Quartett, in den meisten Fällen dieselben Personen. Nur selten kommt die gesamte Musikkapelle zusammen, um eine Messe dieser Art musikalisch zu umrahmen.



2.4 Marketenderinnen

Nicht zu unterschätzen sind besonders die Einnahmen unserer attraktiven und sympathischen Marketenderinnen. Egal welche Art der Ausrückung, ob Konzerte oder Märsche, sie begleiten uns auf Schritt und Tritt.

Im unserem Musikverein gibt es insgesamt ungefähr fünf, manchmal weniger, manchmal mehr.

Jedoch müssen nicht bei jedem Auftritt alle anwesend sein, oft genügen auch nur zwei.

Ihre Aufgabe ist es die „breite Öffentlichkeit“ und das Publikum anzusprechen. Im weiteren kann um eine kleine Spende gebeten werden und man bekommt (vor oder nach der Spende, ist verschieden) einen Schnaps um gemeinsam anzustoßen.

Man kann sich also vorstellen, dass sich dadurch so mancher zu oft einer großzügigen Spende verleiten lässt.

2.5 Allgemeine Spenden

Hiermit sind alle Eingänge gemeint, deren Erlös alleine auf die Freiwilligkeit der Zuhörer und Gönner zurückzuführen ist. Sei es die freiwillige Spende bei Eintritten oder Wunschkonzerten, manchmal auch völlig grundlos beziehungsweise ohne gegebenen Anlass. Spenden, welche die Marketenderinnen erhalten, sind ausgenommen.

2.6 Die Adventhütte

Vielleicht nicht jedem bekannt und auch nicht immer üblich ist unsere Adventhütte in der Vorweihnachtszeit. Jedes Jahr eröffnen zum ersten Dezember auf unserem Hauptplatz in Murau mehrerer Weihnachtsstände, darunter auch jenes unseres Musikvereins. Zu bestimmten Zeiten, oft am abend, kann man hier gemütlich Punsch, Glühwein und andere Köstlichkeiten konsumieren. Meistens leitet diese Adventhütte dieselbe Person, in anderen Worten, auch hier ist an der Arbeit nicht der gesamte Musikverein beteiligt.

2.7 Homepage

Wie die meisten Blasmusikkapellen betreiben auch wir unsere eigene Website. Vieles verschiedenes kann hier publiziert und präsentiert werden. Seien es Konzerttermine oder Weckrufe, oft sogar der Probenplan – über das Internet erreicht man heutzutage die meisten Menschen. Das Wichtigste an der Homepage sind jedoch die Sponsoren. Durch einfaches Anbringen ihres Firmenlogos kann man bereits hohe Geldbeträge verzeichnen. Sponsoren sind aber nicht nur im Internet wichtig, sondern natürlich auch bei Konzerten selbst. Hier bietet sich die Möglichkeit des Sponsorings durch Aufhängen ihrer Plakate.

2.8 Sonstige Eingänge

In diese Sparte fällt zum Beispiel der Bühnen- und Akustikelementenverleih. Da dieses unser Eigentum ist (von einem Tischler in unserem Verein hergestellt), ist es auch immer wieder gefragt.

Weiters zählen hierzu auch Erträge aus Buffets oder Getränkeverkauf usw.

3. Ausgaben

Natürlich hat jeder Verein auch bestimmte Ausgaben, die alle noch so schönen Summen der Eingänge relativieren.

Ich möchte hier jedoch nicht auch noch alle möglichen Ausgaben erwähnen, sondern nur kurz die wichtigsten festhalten.

Beispielhaft sind hier Neuanschaffungen von Instrumenten, die wie jeder weiß Unsummen verschlingen können, oder auch diverse Reparaturen und Wartungen, welche immer wieder vorgenommen werden müssen.

Sehr von Bedeutung sind aber auch Anschaffungen von Noten und Tonträgern und, so wie wir es alle schätzen, die Bewirtung.

Als letztes Beispiel will ich hier noch Ausflüge und Reisen nennen.

Egal ob zu einem Konzert oder zu einer Partnerkapelle ins Ausland, sie sind sehr wichtig und „kameradschaftsfördernd“ und es sollte auch in jeder Blaskapelle ein fixes Budget dafür zur Verfügung stehen.



4. Medien- bzw. Öffentlichkeitsarbeit

Sehr wichtig für die Popularität und die Bekanntheit eines Vereins ist auch die Öffentlichkeitsarbeit. Je höher die Beliebtheit, desto wahrscheinlicher ist es auch, dass über eine Blaskapelle positiv „propagiert“ wird und dadurch auch ein steigender



Publikumsandrang und im weiteren Sinne höhere Einnahmen zu verzeichnen sind.

Meist zuständig ist dafür der Medienreferent in Zusammenarbeit mit anderen Vorstandsmitgliedern, aber auch dem „Rest“ der Kapelle.

Im allgemeinen handelt es sich dabei um Beiträge in der Zeitung oder auch im Fernsehen.

Sei es die Regionalzeitung oder ein Gemeindeblatt, man soll nicht auf diese Arbeit verzichten.

Ein Beispiel für Printmedien, in dem man diverse Neuigkeiten und Ereignisse nachlesen kann, ist auch die Österreichische Blasmusikzeitung. Man kann sich aber heutzutage auch immer häufiger im Internet auf verschiedenen Homepages umschauen: blasmusikforum.at oder winds4you.at sind nur zwei von einer großen Auswahl an Blasmusikwebsites.

Jedoch ins Fernsehen zu gelangen ist bereits um einiges schwieriger und kaum durch eigenen Arbeitsaufwand zu erreichen. Meist ergibt sich die Gelegenheit zufällig oder geplant durch diverse Regionalsender oder auch des ORF. So gelangte meine Musikkapelle bereits zwei Mal in den Genuss einen kleinen „Film“ mit dem ORF zu drehen, welcher dann auch landesweit ausgestrahlt wurde. Dies bringt zwar finanziell kaum oder gar nichts ein, ist aber außerordentlich prestigeträchtig.

Zu Medien bzw. Öffentlichkeitsarbeit zählt man aber nicht nur Fernsehen und Zeitung, sondern noch vieles mehr.

Eine weitere Option öffentlich tätig zu werden ist auch das Gemeindeblatt, welches mehrmals im Jahr jedem Haushalt in einer Gemeinde zukommt. Geplante Feste oder Konzerte werden darin vorangekündigt. Dem ähnlich und auch nennenswert ist der Postwurf: über kleine Zettel, meist A-5 oder A-6 Format, kann jeder durch Eigeninitiative über die Gemeinde bzw. Post, Informationen über ein geplantes Konzert gegen Entgelt verschicken lassen.

Weiters würde ich auch jegliche Art von Plakaten und Werbetafeln zur Öffentlichkeitsarbeit zählen.

Sobald irgendetwas für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, kann man meiner Meinung nach von diesem „Public Relationship“ sprechen.

5. Schluss

Man erkennt somit, dass Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sehr stark mit dem Thema Einnahmequellen verknüpft ist, und dies war auch der Grund, weshalb ich mich dazu entschloss, auch kurz etwas darüber zu schreiben.

Ich hoffe, ich konnte mit meiner Arbeit Laien in der Blasmusik einen kleinen Einblick in das Geldwesen geben, beziehungsweise im weiteren Sinne auch etwas in den Jahresplan unseres Musikvereins.